

Die Ein-Kind-Familie dominiert in Stuttgart

Robert Gunderlach

Familien sind der natürlich nachwachsende „Rohstoff“ einer Stadtgesellschaft. Aber nicht nur die Stadtfamilien haben sich über die Jahre verändert. Diese Änderungen vollziehen sich langsam aber stetig. Einerseits ist in der Landeshauptstadt Stuttgart die Gesamtzahl der Familien mit minderjährigen Kindern dauerhaft gesunken. Gegenüber 56 049 Familien und 92 002 Kindern im Jahr 1995 waren es Ende des Jahres 2010/Anfang 2011 nur mehr 53 880 Familien. Das sind heute 18,0 Prozent aller Haushalte in Stuttgart in denen insgesamt 88 183 Kinder leben – darunter 50 645 oder 57,4 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund. Der absolute Rückgang um 2169 Familienhaushalte in einem Vierteljahrhundert ist ein Minus von 3,9 Prozent. Seit 1995 sind im gleichen Zeitraum 3819 Kinder unter 18 Jahren weniger im Stadtkreis – ein Minus von 4,2 Prozent.

Andererseits hat sich zugleich die Struktur der Großstadtfamilie merklich verändert. Kinderreiche Familien sind heute eine Ausnahme, wenngleich immerhin fast jede achte Großstadtfamilie (11,7 % oder 6313 Familien) in Stuttgart zum Jahresende 2010 noch drei oder mehr Kinder unter 18 Jahren im Haushalt hatte. In gut einem Drittel (37,4 %) der Großstadtfamilien leben zwei minderjährige Kinder. Die Mehrzahl der Familien sind indes Ein-Kind-Familien (50,9 %) – und das schon seit vielen Jahren. Wobei bei den 42 942 Familienpaaren mit ihren insgesamt 72 932 Kindern nur 46,5 Prozent oder 19 967 Ein-Kind-Familien anzutreffen sind. 20,3 Prozent und damit jede fünfte Großstadtfamilie ist heute eine alleinerziehende Familie. Bei dieser Familienform (10 993 Alleinerziehende mit 15 251 Kindern) ist der Anteil der Ein-Kind-Familien mit mehr als Zweidrittel oder 68,3 Prozent am höchsten.

Dies betrifft 7471 Ein-Kind-Familien und damit auch 7471 Kinder, die zuhause bei Alleinerziehenden ohne Geschwister leben.

Trotz der erfreulichen kurzfristigen Geburtenzuwächse in der Stadt ist der langfristige demografische Trend eine abnehmende Familien- und Kinderzahl. Im statistischen Durchschnitt hat heute eine Stuttgarter Großstadtfamilie 1,64 Kinder und das im Grunde schon seit 20 Jahren. Die Dominanz der großstädtischen Ein-Kind-Familie ist für diese geringe durchschnittliche Zahl von Kindern in Familien mitverantwortlich. Mehr Lust auf Familie und mehr Lust auf Kinder ist heutzutage eine große gesellschaftliche Herausforderung. Dazu sind gute Bedingungen für Kinder und Familien notwendig. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hier führend im Land und in der Republik. Eine gute Voraussetzung für künftig mehr Familien und Kinder.

Abbildung: Familien mit Kindern unter 18 Jahren insgesamt und nach der Kinderzahl in Stuttgart 2010

